

9,70 €URO MEHR FÜR JULIA UND DENNIS

**Landesjugendring Brandenburg e.V. fordert:
MEHR GELD FÜR KINDER UND JUGENDLICHE – Die
Erhöhung des Landesjugendplans auf 15,7 Mio. Euro**

Insbesondere in den Bereichen:

- **Außerschulische Jugendarbeit**
- **Einsatz landesweiter Koordinierungsstellen für überregionale Aufgaben (z.B. Europäischer Freiwilligendienst, Gedenkstättenarbeit)**
- **Einstellung von Mitteln für die Kooperationen zwischen Jugendverbänden und Schulen**

In den kommenden Monaten werden unsere Landtagsabgeordneten die Landeshaushalte für die Jahre 2008 und 2009 diskutieren und verabschieden. Teil des Landeshaushaltes ist auch der Landesjugendplan. Die Untersetzung des Landesjugendplanes bestimmt, wie viele Mittel in den nächsten Jahren für die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen in der Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Dazu gehören außerschulische Bildungsmaßnahmen (Seminare, JuLeiCa-Ausbildungen, Gedenkstättenfahrten) genauso wie Internationale Begegnungen oder Ferienfreizeiten.

In den letzten Jahren wurde der Landesjugendplan immer weiter gekürzt. Standen im Jahre 1999 noch 13.968.317 € für Kinder- und Jugendliche zur Verfügung, sind es im Jahr 2007 nur noch knapp 9,1 Mio. €.

Doch die Mehrbelastungen sind in den letzten Jahren gestiegen: die Mehrwertsteuer wurde erhöht, Wege zu Angeboten der Jugendarbeit wurden, aufgrund der immer schlechteren Verbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, schwieriger, Jugendverbände und Träger der Jugendarbeit übernehmen immer mehr Aufgaben wie z.B. Angebote in der Schule, Organisation von Austauschprogrammen (z.B. Europäischer Freiwilligendienst). Sie nehmen sich den aktuellen Herausforderungen wie der Bekämpfung des Rechtsextremismus an. Versuchen trotz des demographischen Wandels Angebote der Jugendarbeit aufrecht zu erhalten. Doch die Grenze der Belastbarkeit ist erreicht! Wenn Kinder und Jugendliche unsere Zukunft sind – wie PolitikerInnen es oftmals beschwören – dann müssen zu deren Förderung auch entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Deshalb fordern wir einen Landesjugendplan in der Höhe von 1999 + Inflationsausgleich = 15.700.000,00 €. Das sind unter Berücksichtigung der aktuellen Prognosen der Bevölkerungsentwicklung 9,70 € mehr pro Jugendlichen gegenüber dem Haushaltsansatz 2007.